

Bahnstadt info

Nr. 82 | 7.12.19

Infobrief des Stadtteilvereins Bahnstadt e.V.

**Jeden Freitag 14 bis 19
Uhr ist Wochenmarkt
auf dem Gadamerplatz!**



Aufgepasst!

Bis zum 24. Dezember findet in der Bahnstadt fast täglich etwas weihnachtliches im Rahmen des Lebendigen Adventskalenders statt. Siehe adventskalender. bahnstadt.net

Malen und Basteln für Kids am 8.12.

Mit Gerhard werden Weihnachtskarten in Acryltechnik gemalt, Kekse und Punsch gib's dazu. Für die Kinder, die nicht mitmalen möchten, werden zwei Bastelangebote von Maria angeboten! Und es werden Advents- und Weihnachtsgeschichten vorgelesen! Am 8. Dezember ab 16 Uhr im Bürgerhaus.

Mitgliedertreff am 9.12.

Der letzte Mitgliedertreff in diesem Jahr findet am Montag, 9. Dezember um 20 Uhr im Bürgerhaus am Gadamerplatz statt. Knabberien gibt's

Bagger, Bagger, Bagger und 45.000 m³ Erdaushub

Der erste Pressetermin zum Baustart für den Europaplatz forderte nicht nur durch neblig-trübes, kaltes Dezemberwetter, sondern auch die Phantasie von Dr. Norbert Rau heraus, sich das Endergebnis in warmen Farben vorstellen zu können.

Der Europaplatz wird der Bahnstadt einen Bahnhof geben, meinte der Erste Bürgermeister Jürgen Odszuck bei der Baustellenbesichtigung des zukünftigen Europaplatzes am 5. Dezember. Seit Oktober laufen dort die Erdarbeiten und beim Anblick der Erdhaufen und Bagger gehörte schon etwas Phantasie dazu, sich den baulichen Endzustand des 24.000 m² großen Platzes vorzustellen, unterstützt durch Visualisierungen der geplanten fünf Gebäude auf großen Tafeln.

Kai Dreesbeimdieck, Geschäftsführer bei der Gustav Zech Stiftung, die das Projekt in drei Jahren bewältigen will, erwartet, dass im Frühjahr bereits die Bodenplatte der zweistöckigen Tiefgarage für 1.900 Fahrräder und 750 Autos liegen soll. Die Gebäude sollen von Ost nach West, also vom Bahnhof zur Bahnstadt realisiert werden. Die ersten sollen dann im Frühjahr 2020 fertiggestellt sein, ebenso wie der Verbindungsteg vom Querbahnsteig des Hauptbahnhofs über die Max-Planck-Straße zum Europaplatz. Der Stadtteilverein Bahnstadt hatte vehement darum gerungen, dass die ursprüngliche Planung aufgegeben wurde und nun eine ebenerdige, barrierefreie Verbindung realisiert wird, die geradlinig auf das zukünftige Konferenzzentrum führt und eine freie Sicht auf den Eingang der Bahnstadt bietet.

Das 300-Millionen-Projekt wird in den fünf Gebäuden einen Mix aus Wohnen - ein Gebäude mit 105 ab 2021 zu vermietenden Mietwohnungen auf 8.000 m² Wohnfläche - und



Arbeiten mit Büros, Geschäften, Ladenlokalen, Gastronomie, der neuen Hauptstelle der Sparkasse Heidelberg und einem elfstöckigen, gehobenen Viersternehotel mit über 300 Zimmern bieten, für das Konferenzzentrum sehr vorteilhaft gelegen. Im Anschluss an die Bauarbeiten wird die Stadt Heidelberg die Gestaltung des rund 1.000 m² großen Platzes in die Hand nehmen, mit Bäumen, Schmuckbeeten, und

Sitzgelegenheiten. Natürlich wird es dort auch eine attraktive Erdgeschosszone mit Außenbewirtschaftung geben, so dass hier nicht nur ein modernes Entree für die Bahnstadt entstehen kann, sondern auch ein kommunikativer Verweilort für Pendler. Der Gebäudekomplex soll übrigens klimaneutral betrieben werden und in vorgeschriebener Passivhausbauweise entstehen. (nr)

vom Verein, Getränke zum Selbstkostenpreis. Diesmal mit vorweihnachtlichem Flair...

Sitzung des Bezirksbeirates am 11.12.

Der Bezirksbeirat Bahnstadt wird seine nächste Sitzung am 11. Dezember um 18 Uhr im Bürgerhaus am Gadamerplatz haben.

Lesung im Bücherglück am 12.12.

Petras Bahnstadtbuchhandlung „Bücherglück“ präsentiert Lars Hackl mit seinem Psychothriller „Die tragischen Talente des Jan-Niklas H.“ am Donnerstag, 12. Dezember um 19:30 Uhr (bis ca. 21:30 Uhr). Anmeldung an petra.berschin@gmx.de wird erbeten.

Halle02flohmarkt am 14.12.

Die Schnäppchenjagd beginnt am 14. Dezember in der Halle02 schon um 13 Uhr und kostet dann 3 € Eintritt. Erst ab 14 Uhr ist der Eintritt frei...

Familiengottesdienst am 24.12.

Am 24. Dezember gibt es von 16 bis 17 Uhr einen Ökumenischen Familiengottesdienst im Bürgersaal des Bürgerhauses.

Bahnstadt - Update 2020

Am 18. November veranstaltete der Stadtteilverein den Themenabend „Entwicklung der Bahnstadt - Update 2020“ mit Frau Annette Friedrich und Christoph Czolbe vom Stadtplanungsamt Heidelberg. Sie berichteten über die aktuellen Entwicklungen und Planungen in der Bahnstadt. Vieles von dem, was mit Hilfe von Visualisierungen erläutert wurde, wurde bereits in der Bahnstadt Info Nr. 80 vom Oktober aufgezählt, so dass hier nur noch Ergänzungen hinzugefügt werden sollen.

So erinnerten beide, dass es gegenüber den ursprünglichen Planungen teils erhebliche Abweichungen gab, die Bewohnerwünschen oder veränderten Bedingungen geschuldet waren. Beispiele sind die Halle02, deren Erhalt zunächst nicht vorgesehen war, der Bahnhofsbereich, der nun völlig anders wird, das Konferenzzentrum, welches ursprünglich nicht vorgesehen war, deutlich mehr Kitas als geplant, oder die Radbrücke am Bahnhof, die nicht gebaut wird. Dagegen soll die Gneisenaubrücke zwischen Bahnstadt und Bergheim entgegen kürzlich geäußerten Befürchtungen doch gebaut werden: Es soll eine neue Ausschreibung geben. Aber auch die ursprünglich im Konzept vorgesehene weiterführende Schule wird nicht gebaut werden.

Das Stellwerk in der Nähe der Simferopolstraße soll saniert werden. Die Kaffeerösterei Simon & Beans plant dort eine Rösterei und ein Café mit Außenbestuhlung. Der von der Firma angepeilte Eröffnungstermin 2020 scheint allerdings ehrgeizig.

Dagegen soll die Grüne Meile noch im Dezember dieses Jahres befahrbar sein, was auch das leidige Umleitungsproblem am Gadamerplatz und die Klagen derjenigen beenden dürfte, die vorübergehend 300 m weiter fahren mussten. Der Gadamerplatz wiederum soll im Zuge des Ausbaus der Pfaffengrunder Terrasse eine Beschattung erhalten und der Auftrag zum Ausbau letzterer soll im 1. Quartal 2020 vergeben werden, so daß der Bau ab dem 2. Quartal endlich anfangen kann. Hierfür wurde ein Jahr Bauzeit veranschlagt.

Nordwestlich hiervon liegt der Bewohnerschaft seit längerem das

Thema „Langer-Anger-Kanal“ auf der Seele. Dass die dort wuchernen Büsche entfernt wurden, ist ein Zeichen, dass es jetzt weiter geht: Der Umbau eines der bestehenden Wasserbecken stellte hinsichtlich Funktionalität soweit zufrieden, dass die restlichen Becken ab 2020 ebenfalls saniert und die Planung der nordwestlichen Becken in Auftrag gegeben werden kann. (nr)

Holz Kinder sorgen für mehr Sicherheit

Seit Anfang November ist nun endlich auch der Bauernhofspielplatz an der Promenade mit zwei farbenfrohen Holzkindern ausgestattet. Am Feuerwehrspielplatz und am ICE-Spielplatz stehen diese bereits seit April



2016. Die Holz Kinder sollen Fahrrad- und Elektrorollerfahrer, die mit teilweise sehr hohen Geschwindigkeiten den Fahrradweg an der Promenade entlangfahren, zu mehr Achtsamkeit und Drosselung des Tempos gemahnen. Da der Fahrradweg direkt an den Spielplätzen an der Promenade vorbeiführt, müssen Kinder den Fahrradweg jedes Mal kreuzen, um vom Spielplatz zum Fußgängerweg zu gelangen – und umgekehrt. Die Holz Kinder fallen durch ihre Form- und Farbgebung stark auf und erinnern alle Verkehrsteilnehmer daran, dass in diesem Bereich Kinder vermehrt unterwegs sind und jederzeit auch auf den Fahrradweg gelangen können.

Angefertigt wurden die Holz Kinder durch den Bahnstädter Dirk Frauenfeld von der MTB-Schreinerei Heidelberg, der auch schon die Kinder für den Feuerwehrspielplatz und den ICE-Spielplatz kreiert hat. Die Kosten für

den Schreiner hat der Stadtteilverein Bahnstadt e.V. übernommen, vertreten durch seinen Schatzmeister Dr. Fabian Schlaich, hinten links im Bild. Die Stiftung wurde mit einem Metallschild auf jedem Holzkind vermerkt. Die vorn im Bild zu sehenden Kinder Mina (10 Jahre) und Arian Schmidt (8 Jahre) haben die Holz Kinder mit auffälligen Lackfarben bemalt, damit sie sich bereits aus der Ferne von ihrem Umfeld abheben. Unter der Leitung von Gernot Kadner hat die Schlosserei der Stadt Heidelberg die Stahlkonstruktion für die Aufstellung angefertigt. Verzinkt wurde die Stahlkonstruktion in Sinsheim. Die Projektorganisation lag bei den beiden Kinderbeauftragten der Bahnstadt, Sonja Heinzel und Volker Schmidt (hinten rechts und Mitte im Bild).

Die sportlichen Holz Kinder, die – wie alle anderen Bahnstadtkinder auch

– am liebsten auf Rollern und dem Longboard unterwegs sind oder auch mal einen Fußball in Richtung Fahrradweg schießen, werden nun alle Verkehrsteilnehmer zu mehr Vorsicht mahnen. Denn es sind nicht Erwachsene oder Ordnungshüter, die mahnend den Zeigefinger erheben, sondern die neuen Figuren. (vs)

Poller auf dem Langer Anger

Noch vor Ende des Jahres soll der Lange Anger auf der Höhe des Gadamerplatzes fest eingebaute Poller erhalten, die die Durchfahrt verhindern – und auch der Gehweg soll welche erhalten. Dann verschwinden die provisorischen mobilen Absperrungen. Auf jeder Seite wird es einen versenkbaren Poller geben, um die Durchfahrt für berechnete Fahrzeuge zu ermöglichen. Bis dahin soll auch die Grüne Meile als

neue zentrale Verkehrsader befahrbar sein. (nr)

Vierfach-Mord in der Bahnstadt!

BahnstadtLive ist dafür bekannt, vornehmlich zu Konzerten einzuladen, wobei uns der Stadtteilverein Bahnstadt e.V. redlich unterstützt. Diesmal konnten wir für unsere kulturelle Veranstaltung vier Schriftstellerinnen – Mitglieder der Mörderischen Schwestern gewinnen, die am 8. November aus ihren Krimis vorlasen.

Die Mörderischen Schwestern sind untereinander bundesweit vernetzt. Es gibt Regionalgruppen und unsere geladenen Schwestern gehören der Gruppe Mannheim-Rhein-Neckar an. „Die Geschichte der Mörderischen Schwestern beginnt genau genommen mit der Gründung des German Chapters der Sisters in Crime 1996. Daraus gingen 2006 die heutigen „Mörderischen Schwestern“ hervor. Seit 2013 sind die Mörderischen Schwestern ein eingetragener Verein.“ (Vgl.: <https://www.moerderische-schwestern.eu/ueberuns/geschichte/>)



Die Mörderische Schwester Bettina von Cossel plaudert aus dem Nähkästchen. In ihrer Jugend wurde sie zum ersten Mal mit einem Mordopfer konfrontiert. Heute lebt sie in London in der unmittelbaren Nachbarschaft des Hauses einer der berühmtesten Personen des Krimi-Genres. Bettina von Cossel entführte uns aber an diesem Abend an einen Tatort unweit von Heidelberg: die Orangerie des Schwetzingen Schlossgartens.

Wie erkennt man einen Psychopathen? verriet uns auf spannende Weise Patricia Prudenczi, indem sie FBI-

Techniken zum Besten gab und das Publikum mit einbezog. Mit bildhaften Beschreibungen gespickt las sie aus ihrer in Mannheim spielenden Reihe „Kommissar Martin Kornell“. Mannheim ist auch ihre Wahlheimat. Dort lebt sie mit vielen Tieren und ihrem Mann.

Mit wunderbarem professionellem Ausdruck gab Heidi Moor-Blank ihren Krimi zum Besten. Er handelt natürlich von der Beseitigung einer Leiche, währenddessen bereits das nächste Opfer aufgespürt wird. Der Mörder ist hier der auktoriale Erzähler. Heidi Moor-Blank wird auch ab März kommenden Jahres in Landau als Mitglied des



die Veranstaltungen der BahnstadtLive-Gruppe nicht gestemmt werden könnten. Eine der Mörderischen Schwestern schrieb nach der Veranstaltung: „[...] es war wirklich ein wunderbarer Abend! Es hat alles so problemlos geklappt, das Publikum war so aufmerksam und interessiert, die Helfer alle so eifrig - perfekt!“ (ab)

BaBoule-Pokal 2019

Seit September 2013 treffen sich Bahnstädterinnen und Bahnstädter Sonnabendnachmittag zum Boule-Spiel auf der Bahn im Zollhofgarten.

Und auch Interessierte aus anderen Stadtteilen sind mitunter dabei, was uns sehr freut. Die BaBoule-Gruppe pflegt einmal jährlich die Tradition eines Turniers.

Zum diesjährigen Wettkampf hatte die Gruppe am Sonnabend, 19. Oktober, eingeladen. Platz Eins im BaBoule-Turnier 2019 hat sich die Heidelbergerin Mechtilde Taya erspielt. Wir gratulieren herzlich und freuen uns, dass die Siegerliste auf dem BaBoule-Pokal ein Stück weiter gewachsen ist. (es)

Es weihnachtet sehr...

Eigentlich hätte der traditionelle Seniorenherbst am 1. Dezember in diesem Jahr besser „Seniorenadvent“ heißen sollen, denn die Tische waren nicht nur adventlich, sondern auch sehr liebevoll von Mitgliedern des Stadtteilvereins Bahnstadt geschmückt, der die Senioren von Bergheim zum ersten Mal zu uns in die Bahnstadt einladen konnte, nachdem es in den vergangenen Jahren immer umgekehrt war.

Manche waren deshalb auch überrascht, dass insgesamt fast 100 Gäste

Ensembles der Kleinen Bühne in „Die zwölf Geschworenen“ auftreten.

Karina Odenthal glänzte mit ihrem preisgekrönten Kurzkrimi „Der Mann mit dem Cello“, aus der Anthologie „Mörderisch“, und führte durch den Abend. Außerdem besuchten Schüler*innen ihres Kurses Kreatives Schreiben die Lesung.

Ein hoch interessiertes und engagiertes Publikum wohnte aktiv und mit Verve dem Abend bei. An dieser Stelle mögen all die Helfer*innen und Macher*innen mit großem Dank erwähnt werden, ohne

anwesend waren, die Bergheimer Senioren aufgrund der demographischen Unterschiede durchaus in der Überzahl. Und die selbstgebackenen Kuchen fanden rasch ihr vorbestimmtes Ende.



Fünf Tage später wurde es dann noch weihnachtlicher, weil unser kleiner Weihnachtsmarkt, der immer mit dem Wochenmarkt am ersten Dezemberfreitag kombiniert wird, in diesem Jahr auf den Nikolaustag fiel. Inzwischen sind das Singen, der Posaunenchor der Luthergemeinde, die duftenden Waffeln, Kaffee und der Kinderpunsch der Freunde der Grundschule, die Grillschnitzel und Bratwürste und der Glühwein, aber vor allem die kleinen Nikolaus-Geschenke für die Kinder zu einem „Muss“ für Familien geworden, so dass eine beeindruckende Menge vor dem Bürgerhaus stand.

Im Foyer des Bürgerhauses fand dazu ein kleiner Kreativmarkt statt: Gebasteltes, Genähtes, Gestricktes, schöne Dinge wie Schmuck, Skulpturen, Bilder und ähnliches.

Der Nikolaus alias Vorstandsmitglied Thorsten Hupperts spannte die Kinder

geschickt auf die Folter. Er erschien erst, nachdem die aufgeregten Kinder - wie üblich von Christian Lipponer mit der Gitarre und seinem Kollegen auf dem Sopransaxophon unterstützt - lauthals drei Weihnachtslieder gesungen hat-

siehe Titelfoto dieser Ausgabe. Auch wenn es nur Kleinigkeiten waren, die der Nikolaus zu verschenken hatte - wer von oben auf die bunte Menge blickte, konnte die Freude der Kinder sehen, vom Nikolaus etwas geschenkt zu bekommen. Und den Spaß, den ihre Eltern daran hatten. Zusammen mit dem Martinsumzug trägt die Weihnachts- bzw. Nikolausaktion zum Zusammenhalt der Gemeinschaft in der Bahnstadt bei.

Die vom Stadtteilverein gesammelten Spenden werden übrigens zusammen mit den Erlösen des Martinsumzugs der Weihnachtsaktion der Rhein-Neckar-Zeitung zur Verfügung gestellt. (nr)

Bürgerplakette an Dr. Norbert Rau verliehen

Jedes Jahr ehrt die Stadt Heidelberg Menschen, die sich in besonderem Maße für das Gemeinwohl der Stadt Heidelberg engagieren. In diesem Jahr wurde mit dieser besonderen Auszeichnung auch Dr. Norbert Rau geehrt.

Der Urkundentext erwähnt, dass der Geehrte Gründungsmitglied des Stadtteilvereins Bahnstadt ist und sich, wie wir alle sehr wohl wissen, als Vorstand des Stadtteilvereins Bahnstadt besonders im Pressebereich engagiert.

Mit der redaktionellen Leitung der Bahnstadt Info engagiert er sich für die Belange der Bürgerinnen und Bürger nicht nur in der Bahnstadt, sondern auch im Gesamtgefüge der Stadt Heidelberg und trägt damit zur Identitätsfindung der Bahnstadt und ihrer Integration in Heidelberg bei.

Lieber Norbert, herzlichen Glückwunsch zu dieser Auszeichnung! (udb)



Impressum:
Bahnstadt info ist eine Mitteilung des Stadtteilvereins der Bahnstadt Heidelberg e.V. und erscheint 10 mal jährlich oder öfter.
V.i.S.d.P.: Dr. Norbert Rau, Langer Anger 75, 69115 Heidelberg, norbert.rau@bahnstadtverein.de

Autorenkürzel:

ab = Andrea Brunner
udb = Ulrike Diener-Bartmann
nr = Dr. Norbert Rau
vs = Volker Schmidt
es = Ellen Schwantes

Fotos: A. Brunner, F. Grädler, N. Rau, E. Schwantes, unbekannt